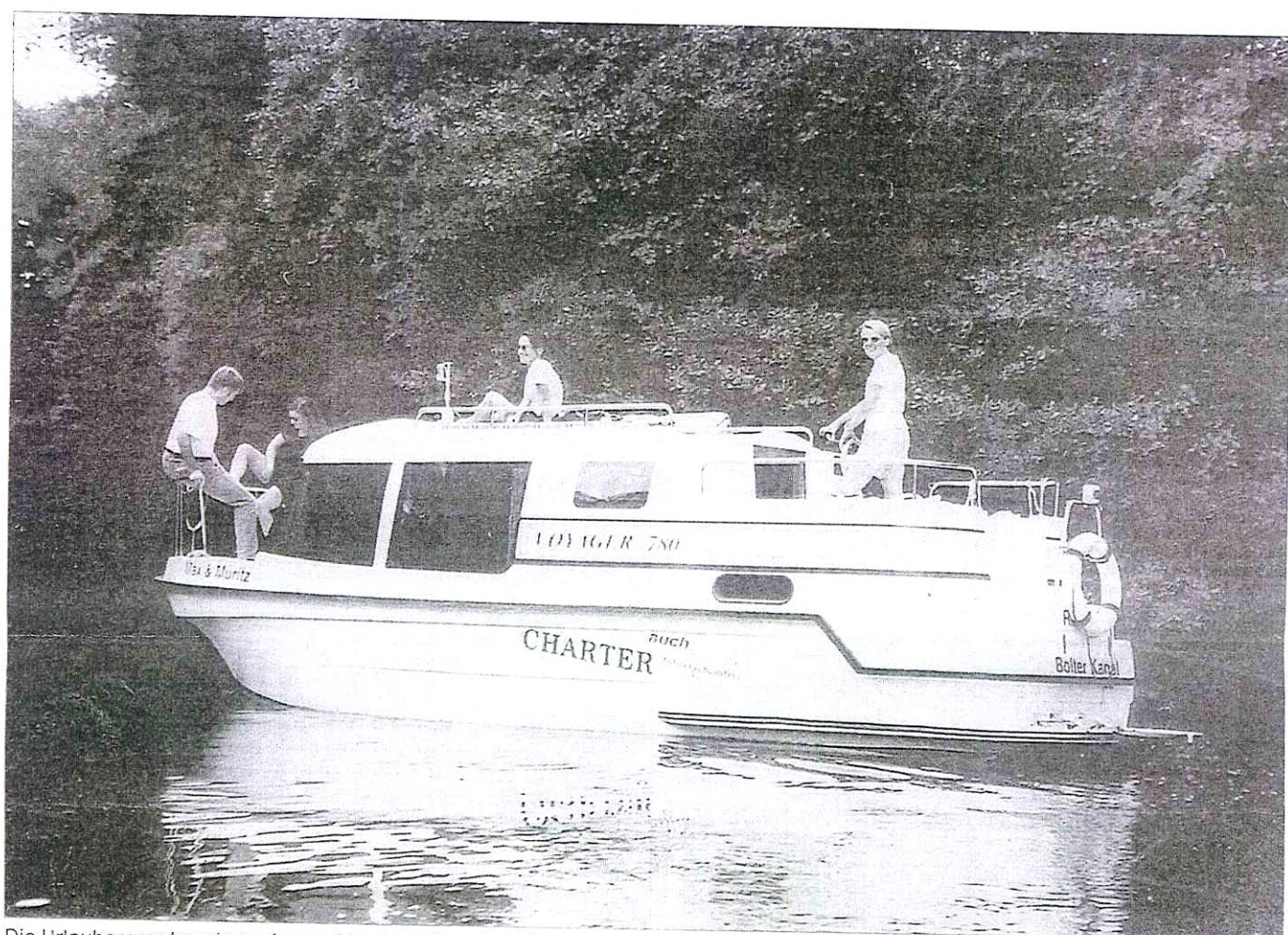


Wasser, Ruhe und der Duft von Freiheit und Abenteuer



Die Urlauber werden eingewiesen, bis sie sich sicher fühlen, dann ist die Bedienung des Bootes ihre eigene Sache.

FOTO: LAABS

Ferien auf einem Hausboot sind für die ganze Familie spannend

VON INGEBORG LAABS

Früh bin ich aufgestanden und sitze im Schlafanzug mit einer Tasse Kaffee an Deck unseres gecharterten Bootes. Alles ist völlig ungewohnt. Die Stille – nur unterbrochen von Naturgeräuschen: Wasser, Wind und Vogelstimmen; der Blick – wir haben am Rand eines herrlichen Getreidefeldes festgemacht in einer kleinen Bucht. Seerosenfelder, Wasser und kein Mensch weit und breit; der Duft nach unverbrauchter Natur. Die Kinder schlafen noch unten in den Kojen. Mein Mann geht mit dem Hund eine Runde und hat schon den Kaffee gemacht, meine Schwester mit Familie im Nachbarboot wird auch noch ein bis zwei Stunden schlafen, die Zeit gehört mir.

Herrlich, wie hellwach die Sinne sind, wenn sie sich nicht vor Dauerlärm und Informationsflut schützen müssen. Ich fühle mich fit und ausgeschlafen, obwohl ich heute Nacht einem wunderbaren Nachtigall-Konzert gelauscht habe – sie sang nur für mich, bei einem Sternenhimmel, wie ich ihn aus der Stadt nicht kenne.

Weit weg und vergessen die Unsicherheiten, sich als Landratten aufs wacklige Wasser zu begeben. Wir waren froh, eine Firma gefunden zu haben, die Boote zum Wasserwandern ohne Bootsführerschein auf der Mützig anbietet. Wir wurden so eingewiesen, bis wir uns sicher fühlten, und ab ging die Post. Die Unmengen Gepäck inklusive Gummistiefel und Ölzeug für alle, Angelrute, Kescher – was eine Familie in Ferien eben braucht – waren tatsächlich verstaут. Schon nach kurzer Zeit – war es eine Stunde? – haben wir das Ge-

fühl von Freiheit und Abenteuer. Völlig ohne Zeitzwang – zwar mit dem Ziel „Schloss Rheinsberg“ – erobern wir nun diese verzauberte Landschaft; das Bedienen der Boote ist kinderleicht.

Ich habe es nicht für möglich gehalten, dass es in unserem hektischen Deutschland noch so ein unberührtes Stück „Heile Welt“ zu finden ist. Nur am Anfang greift man noch schnell zur Kamera, wenn ein Fischadler so nah zu beobachten ist. Schon bald stellt sich die Gelassenheit ein, dass dieses alles so in Ordnung und häufig zu sehen ist.

Endlich haben wir eine Urlaubsform gefunden, die der ganzen Familie gerecht

Der Schleusenwärter gibt uns Tipps für den Landgang

wird. Natürlich habe ich mein Malzeug eingepackt, und die Landschaft lässt sich wunderbar im Aquarell einfangen. Meine Tochter hat die Luftmatratze aufs Oberdeck gelegt und verschlingt ihre Bücher. Die Männer sind begeisterte Angler und besorgen sich den zuständigen Angelchein, wenn ich mir mit meiner Schwester in den Orten am Weg die alten Kirchen, Klöster mit Kreuzgängen und alte Gewölbe anschau: viel Sehenswertes aus dem Mittelalter oder alte Drehbrücken liegen am Wegesrand und wollen entdeckt werden.

Mein neunjähriger Sohn geht am liebsten mit seiner Cousine vom Nachbarboot auf Entdeckungsreise. Die zwei sind auch

gerne im Schlauchboot unterwegs und lassen sich da das Mittagessen servieren. Kochen ist sowieso kein Thema. Gegessen wird mal an Deck oder als Picknick auf der Wiese neben dem Rapsfeld.

Dass wir es sehr genießen, im Wasser mit Trinkwasserqualität zu schwimmen, muss ja nicht besonders erwähnt werden. Mitten im See ankern und dann hinein ins Vergnügen. Die Kinder lassen sich am langen Seil bei ganz langsamer Fahrt hinter dem Boot herziehen. Es ist alles möglich auf so einer Reise. Der Schleusenwärter gibt bereitwillig Auskunft über die nächsten Kneipen. Das Buch an Bord sagt uns, von wo aus wir eine Kutschfahrt durch den Mützig-Nationalpark machen können.

Als Familie mit drei Kindern und Hund waren wir eingefleischte Auto-Urlauber. Vom Ferienhaus aus mussten wir mit dem Auto umherfahren, um uns die Umgebung anzusehen. Hier haben wir unser „FeHa“ immer dabei und schauen uns geruhsam alles an.

Die lauen Abende an Deck mit dem Glas Rotwein, die Spielabende, das Aufsaugen der Natur pur, die Stille, die fehlende Hektik, denn auf Wasserwegen wird gemütlich gefahren – ich glaube, die Mischung macht den Zauber der Reise aus.

Die Boote wurden extra für dieses Revier entwickelt: umweltschonend, leise, leicht zu handhaben und mit geringem Tiefgang, damit man auch alle kleinen Wasserstraßen befahren kann.

Woteritz-Wasserfreizeit, Ahornstr. 18, 17248 Rechlin/Mützig, ☎ 039823/2 53 10, Fax: 2 53 11.

BERLINER



BERLINER ALLGEMEINE

MORGENPOST